

Israelnetz am 09. Mai 2008

Brown: "Israel ist größte Errungenschaft des 20. Jahrhunderts"

LONDON / JERUSALEM (inn) – Der britische Premierminister Gordon Brown hat Israel am Mittwochabend als "die größte Errungenschaft des 20. Jahrhunderts" bezeichnet. Eine der bewegendsten Grußbotschaften kam vom ersten jüdischen...

Brown sagte bei einem Besuch der Finchley Synagoge in London, er wünsche sich eine Zukunft, in der "die Kinder Abrahams" friedlich in einer großen Familie zusammenleben. "Lasst uns alle gemeinsam versuchen, Israel dabei zu helfen, einen wirklich ruhigen Platz im Nahen Osten zu finden. Lasst uns ein Land feiern, das sogar Menschen als ihre Heimat empfinden, die tausende Kilometer davon entfernt in den entferntesten Ecken der Welt leben. Das ist es, was mich Vertrauen in die Zukunft haben lässt."

Zahlreiche Glückwunschschaften waren im Laufe der Woche von verschiedenen Staats- und Regierungschefs nach Israel gesandt worden. Auch König Abdullah von Jordanien drückte seinen Wunsch aus, dass das 60-jährige Jubiläum Israels von einem langanhaltenden Frieden zwischen Israel und dem palästinensischen Volk sowie mit allen arabischen Staaten gekrönt sein werde.

Gratulation aus dem Weltraum

Wie die Tageszeitung "Jerusalem Post" berichtet, stammte die Grußbotschaft, die Israels Präsident Peres am meisten begeisterte, vom amerikanischen jüdischen Astronauten Garrett Reisman, der sich derzeit in der Internationalen Raumstation ISS befindet. Rona Ramon, die Witwe des verunglückten ersten israelischen Astronauten Ilan Ramon, hatte Peres bei einem Treffen vor einigen Wochen um ein Andenken gebeten, das sie für die ISS mit nach Amerika nehmen könnte. Peres gab ihr das Präsidentenwappen und eine Kopie von Israels Unabhängigkeitserklärung mit, die er unterschrieb.

Beide Gegenstände nahm der 40-jährige Reisman mit auf seinen Flug in den Weltraum. Am Dienstag schrieb der Astronaut einen Brief an Peres und das israelische Volk, in dem es heißt: "Wir, die Mannschaft der Internationalen Raumstation, gratulieren Euch allen zum 60. Jahrestag der Unabhängigkeit. Als erstes jüdisches Mitglied der ISS ist dieses Jubiläum besonders wichtig für mich." Er sei stolz, eine Kopie der Unabhängigkeitserklärung bei sich zu haben. "Jedesmal, wenn wir über Israel hinweg fliegen, suche ich ein Fenster, und es bewegt mich immer wieder, wenn ich den bekannten Umriss des Landes Israel sehe."

Ahmadinedschad: "Israel ist eine stinkende Leiche"

TEHERAN (inn) – Der iranische Präsident Mahmud Ahmadinedschad hat Israel als "stinkende Leiche" bezeichnet, die zum "Untergang verurteilt" sei. Das sagte der Politiker am Donnerstag gegenüber der offiziellen iranischen...

"Diejenigen, die denken, sie könnten die stinkende Leiche der gewaltsamen und verlogenen israelischen Regierung neu beleben, indem sie eine Geburtstagsfeier veranstalten, liegen völlig falsch." Israel verrecke "wie eine tote Ratte, die von den Libanesen erschlagen" worden sei, fügte er in Anspielung auf die Auseinandersetzungen zwischen Israel und der Hisbollah im Jahr 2006 hinzu.

Der iranische Präsident hatte die westlichen Länder bereits im Dezember des Jahres 2006 bei einer Holocaust-Konferenz in Teheran aufgefordert, sich auf den bevorstehenden Zusammenbruch Israels vorzubereiten. Zudem hatte Ahmadinedschad den Holocaust mehrfach einen "Mythos" genannt und wiederholt dazu aufgerufen, Israel von der Landkarte zu tilgen.